



■Undine Zeitung



Das neue Ehrenmitglied Hilde Haindl mit den "starken Männern" (Max Fay, Roland Eiselt, Robin Kosler)

Inhalt:

Impressum

Junioren WM in Raice Bootstaufe/Turmfest Städte Achter 12.9. Villach Groß Auheim Hessische Meisterschaften Kettwig Abrudern 75. Geburtstag Manfred Eck Arbeitsdienst 6.11. Außerordentliche Mitgliederversammlung Ehrenabend 19.11. Grillhütte wir begrüßen als neue Mitglieder Dank an Spender Gedenksteine Geburtstage Undine -Shop

Termine

28.01.2011 19.30 Uhr, Jahreshauptversammlung 26.02.2011 Trainingsverpflichtung 27.03.2011 um 10.00 Uhr, Ruderbelehrung 27.03.2011 ab 11.00 Uhr, Anrudern 09.04.2011 ab 11.00 Uhr, Arbeitsdienst 07 / 08.05.2011, UNDINE-Regatta



Liebe UNDINE-Gemeinde,

wieder ein Jahr älter, aber kein bisschen müde ist unsere UNDINE (und sind natürlich auch wir). Es ist ja auch viel geschehen im vergangenen Jahr. Zum einen waren da die schönen Erfolge unserer Aktiven mit Silber(2) auf den DJM, Silber(1) und Bronze(2) auf den Hessischen Meisterschaften und gekrönt durch Axel mit Silber auf der U19-WM in Racice. Unsere Junioren haben im Laufe der Saison durch ihre Leistungen sicher auch den Kauf des neuen Vierers bestätigt, den u.a. die vielen Mitgliederspenden ermöglicht haben. Vielen Dank (..und weiter so!)!

Erfolge sind auch gleichzeitig Werbung und Ansporn. Werbung für die Gewinnung neuer Sportler(innen), die vor allem Silvana engagiert betreut, und Ansporn für alle Aktiven, im nächsten Jahr "noch eine Schippe drauf zu legen". Dafür hält Wolli in gewohnt engagierter Manier einen ganzen Kohlenberg zum Abarbeiten bereit.

Aber es war schon immer so: nichts geht ohne die helfenden Hände im Hintergrund und ohne die Spendenfreude der Mitglieder. Auch darin war das Jahr 2010 "erfolgreich". Deshalb an dieser Stelle auch ein großes Dankeschön an den "unbekannten Helfer und Spender". Ohne ihn gäbe es keine UNDINE-Regatta, keine eigenen Bootsreparaturen, keine UNDINE-Zeitung, das Gelände würde im Laub der Bäume ersticken und, und, und. Auch hier kann ich nur sagen: WEITER SO! Und an dieser Stelle wäre es noch besser je unzutreffender die Aussage wäre: "es sind halt immer wieder die Gleichen".

Ich glaube, wir alle sind durch den Einsatz und Erfolg unserer Aktiven nicht enttäuscht worden und unsere auswärtigen Mitglieder, die uns trotz der Entfernung die Treue halten, lesen in der U-Zeitung gerne vom Erfolg, den auch sie durch ihren Beitrag mittragen. Danke! Sie können ja nicht einfach sagen "ich geh jetzt schnell mal (wieder) ins Bootshaus" – und bleiben trotzdem Mitglied!

Training und Leistungstest für 2011 haben schon wieder begonnen und die ersten Ergebnisse unserer Aktiven sind vielversprechend! Drücken wir ihnen die Daumen und laßt uns alle Anstrengungen unternehmen, um ihnen ein leistungsgerechtes Umfeld bieten zu können! Dazu gehört sicherlich neben einer zusätzlichen Spende auch das Interesse aller Mitglieder an dem, was die Aktiven leisten und welche Erfolge sie für die UNDINE erringen. Darum bitte ich Alle im neuen Jahr.

Alles Gute zum neuen Jahr! Roland Eiselt

Silbermedaille für Undineruderer Max Fay bei der Junioren- Weltmeisterschaft

Was unser Trainer "Wolli" zielbewusst über die gesamte Saison vorangetrieben hatte, führte der "Axel" bei den Junioren-WM zu einem glanzvollen Abschluß.

Der Gewinn der Silbermedaille im Achter in einer Renngemeinschaft der besten deutschen Riemen-Junioren ist das Ergebnis der beständigen Leistungen des Ruderers und des Geschicks seines Trainers ihn über wechselnde Süddeutsche Auswahlmannschaften in den Blickpunkt des Junioren-Nationaltrainers zu stellen.

Den Ausschlag aber gaben die hervorragenden Werte die Axel während des 4-wöchigen Trainingslagers in Grünau im Meßboot und Ergometer ablieferte, wonach ihm der Platz 4 im Achter - da wo die "Wucht und die Kraft" herkommen muß – anvertraut wurde.

Um den Rennverlauf in Racice nochmals Revue passieren zu lassen :

Im Vorlauf, Donnerstags, - klarer Sieg des Deutschen Achters vor USA, Canada, Spanien, Russland, Frankreich. Mit diesem Vorlaufsieg kam der deutsche Achter direkt ins Finale und ging mit berechtigten Hoffnungen in die Entscheidung am Sonntag, den 8.8. So war es keine Überraschung, dass unsere Jungs sofort die Führung übernahmen. Die US-Crew, die sich über den Hoffnungslauf qualifiziert hatte, lag auf der wenig beachteten Außenbahn.

wo ihr "Alles- oder-Nichts-Spurt" zu spät erkannt wurde. Erst bei 1750m konnten die Deutschen an bzw. über ihre Leistungsgrenze gehen. Ihr verzweifelter Schlussspurt brachte sie ganz knapp wieder an die US-boys heran, aber im Ziel fehlten gerade mal 65 Hunderstel Sekunden zu Gold, was die grandiose Leistung dieser, aus 8 deutschen Vereinen ausgewählten Jungs kaum schmälern kann.

Das deutsche Nationalteam war insgesamt das erfolg-



So freute sich Maximilian Fay über den Erfolg

(in seinem 1. Rennen vor 4 Jahren im Jungen-Einer in Heidelberg)

reichste bei dieser WM: In 12 der 13 Wettbewerbe fuhren DRV-Junioren ins Finale und standen 10-mal auf dem "Treppchen".

Die UNDINE ist stolz, dass ein besonders talentierter, bei uns groß gewordener Ruderer, sich in dieser großartigen Mannschaft bewährt hat. Wir wünschen ihm auch für die vor ihm liegende große Herausforderung in der U-21-Männerklasse eine weitere erfolgreiche Entwicklung in unseren Mannschaften und als Vertreter der UNDINE in qualifizierten Auswahlteams.



Der Deutsche Juniorenachter mit Maximilian Fay auf Pos. 4

Zwei neue Boote getauft

"Racice 2010" und "Lenz" so heißen die beiden Boote, die am 29. August in Anwesenheit vieler Mitglieder, zahlreicher Gäste. des Oberbürgermeisters und Vertretern der Stadt sowie des Sportkreises getauft wurden.

Der Vierer war bereits Anfang der Saison 2010 im Hinblick auf Maximilian Fays bevorstehende große Aufgabe angeschafft worden, um die Prüfungsregatten zur Qualifikation für die Nationalmannschaft mit modernstem Bootsmaterial bestreiten zu können. Es war sozusagen sein Wegbereiter und erhielt nun durch ihn als Erinnerung den Namen des Ortes seines (bisher!) größten Erfolges.

Die Silbermedaille im Achter bei den Junioren-Weltmeisterschaften ist wohl der wertvollste Titel den je ein Undine-Ruderer errungen hat und die (vorläufige!) Krönung von "Wollis" Trainertätigkeit.

Der für den jüngsten Nachwuchs bestimmte Doppel-

zweier erhielt den Namen "Lenz" im Andenken an den vor kurzem erst verstorbenen, unvergesslichen Lorenz Selzle, ein vielfach siegreichen Ruderer der fünfziger Jahre, der nach seiner aktiven Zeit nicht einfach der Undine "ade" gesagt hat, sondern als Fahrer des Bootswagens unzählige Stunden "seinem" Verein gewidmet hat.

Sohn Markus und Enkelin Katrin tauften dieses Boot und Katrin, ebenfalls Ruderin, machte darin, nach 10-jähriger Unterbrechung, wieder einige perfekte Ruderschläge.

Anschließend traf man sich zum traditionellen "Turmfest" unter dem Undineturm zu einem fröhlichen Umtrunk.







Der weitere Verlauf der Saison...

Städte-Achter Frankfurt: Offenbach

Zum dritten Mal trafen sich am 12. Sept. die Auswahlmannschaften zu einem Vergleichsrennen – ein schöne Idee den Rudersport wieder etwas "volksnaher" zu gestalten – sind doch reguläre Regatten (mit Rennen in allen Klassen – über die klassischen Strecken) in den letzten Jahren gerade

in Frankfurt den prestigeträchtigeren Veranstaltungen der Ruder-Bundesliga gewichen.

Die traditionelle Rivalität der beiden Nachbarstädte wird hier in freundschaftlicher Atmosphäre zu einem attraktiven "event" genutzt. Eingebunden war das Achterrennen in das

"Frankfurt Challenge" - mehrere Rennen frankfurter Vereine in verschiedenen Boots- und Leistungs-klassen – eine Art "Stadtmeisterschaft". Die Strecke führte (revolutionär!) stromauf vom Molenkopf des Osthafens bis zum Rudererdorf.

Der in diesem Rahmen ausgeschriebene Mastersachter war eine willkommene Startgelegenheit für unsere Masters. Mit hauchdünnem Vorsprung - Experten urteilten von 30 cm bis halber Luftkasten – musste sich die U-Crew: Uwe Gebhard, Roland Eiselt, Klaus Keller, Thomas Krämer, Michael Föller, Herbert Engel, Manfred Heilmann, Nils Guhl, Stf. Silvana Angrisano, dem Achter von Rheno Franconia Frankfurt auf der 350m- Strecke geschlagen

geben, konnte aber die "Hellblauen" vom Frankfurter RuderClub auf den dritten Platz verweisen.

Mit großem "Bally-ho" wurden die Mannschaften der beiden "Städteachter" vorgestellt: Undine-Trainer "Wolli" Weber hatte seine "Wunschmannschaft" aus Undine, Bürgel und Mühlheimer Ruderern zusammengestellt: Schadt (Mü.) Brödel (Bü), Fränkel, Fay, Haux, Koßler (alle Undine) Heil (Mü) Berghofer (Bü) Stf. (natürlich) Silvana Angrisano. Im Frankfurter Achter – einer Kombination Germania, Höchst, Fechenheim – mit den bundesliga-kurzstrecken-erprobten Germania-Schlagleuten, saßen eben doch die routinierteren Männer. Dies zeigte sich schon bei den Startschlägen, denn diesen kleinen Vorsprung

konnten sie vor der tapfer kämpfenden offenbacher Crew knapp über die 350m retten.

Ein schönes Rennen
– eine Werbung für
unseren Sport – es
machte Hoffnung auf
die nächste Auflage dann wieder in Offenbach! KH





ein von 1888

schaft e.V.

Frankfurte

Ruderlei

4./5 Sept.: Villach -

ja, das mus.s immer sein – ein Erlebnis am Ende der Saison: Die schöne Umgebung der Strecke, die gemeinsame Reise, der internationale touch, die Herausforderung sich mit Mannschaften aus Süd-ost-Europa messen zu können. lässt den umfangreichen Aufwand vergessen.

Freitags abends fuhr Manfred Heilmann, mit unserem hochbeladenen Bootswagen im Schlepp mutterseelenallein in Richtung Alpenkette. Nach Ankunft dort ein kurzes Schläfchen und dann schnell mal in den Einer zum Mastersrennen um 9.05 über 1000m. Hier hielt er sich wacker auf dem ersten Teil der Strecke, musste aber seinen "ausgeschlafeneren", durchweg jüngeren Gegnern den Vortritt lassen, die auch alle leistungsmäßig voll durchtrainiert schienen. Und am Sonntagmorgen stand der "Manner" wieder auf dem Bootshaus – nach rund 1450 Autokilometern. Der Bootswagen kam nach Ablauf der Regatta zurück – mit "Wolli" am "Volant".

Unsere bunt gemischte Truppe hatte schöne (z.T. Achtungs-) Erfolge zu verzeichnen: Den Junior-Zweier-ohne holten sich samstags unangefochten im Siebenbootefeld Max Fay und Markus Brich und am 2. Tag distanzierten sie im Männer(!)-B-Zweier ihre 4 Gegner. Dies war für die Junioren ihr erster Sieg in der Männerklasse.

Waldemar Popp fuhr im LGW-Männer Einer taktisch auf Platz und konnte darauf das Kleine Finale gewinnen. Zusammen mit Max Fränkel startete er im schweren Männer Doppelzweier, wo sie, kaum aufeinander eingespielt, Vierte wurden.

Bei dem mit Spannung und Siegesaussichten erwarteten Männer-Doppelvierer erschien der Mitbewerber aus Ungarn nicht am Start. Unsere Vier – Fay, Fränkel, Brich, Popp – mussten alleine über die Bahn gehen.

Im Frauen-A Doppelzweier landeten als Undine-Debutantinnen Alexandra John und Lisa Mohr auf dem 3.Platz im 6 Bootefeld. Am Sonntag reichte es für sie nur zum 5 Rang. Silvana Angrisano und Paulina Wolf gingen mutig die 2000(!)m im Juniorinnen-A Doppelzweier an mußten aber ihre 7 Gegner vorbeiziehen lassen. KH

Grossauheim –Saisonausklang mit Rekordbesetzung

Der späte September-Termin (18./19.) signalisierte für viele das nahe Saisonende, für manche aber auch den letzten Test für die bevorstehenden Hessischen Meisterschaften.

Das große Interesse an dieser 500m-Regatta beweist die Anzahl der teilnehmenden Vereine (allerdings einschließlich der Renngemeinschaften) – nämlich 87!!

Die Undine war mit der kompletten, in der Saison erfolgreichen Crew vertreten. Wolli`s Fantasie und Spürsinn feierte wieder einmal Triumphe – mit neuen Mannschafts-"Kompositionen", Überkreuz- und Um-Meldungen. Als Highlight für den Ruder-Ästehten – ruderisch und optisch – schickte er 2 Frauenachter der Undine/ Renngem. - in einem frei vereinbarten Einlagerennen auf den Parcours. Den dazu nötigen zweiten Rennachter hatte er ebenfalls aus

dem Ärmel gezaubert. Samstags siegte der "weiße" Achter und am Sonntag hatte der "alte" gelbe Achter die Bugspitze vorn.

Zuvor hatten Fay/ Brich die Zweier-ohne A und B klar abgeräumt und im 2. Lauf dominierten Fränkel/Koßler. Den Männer-A1-Doppelzweier holten sich Fränkel/Popp und auch der nachgemeldete Männer-Vierer-ohne wurde klare Beute von Brich, Fränkel. Koßler, Fay. Im Männer-Zweierohne waren in zwei Läufen Markus Brich /und Max Fay sowie Robin Koßler und Max Fränkel eindeutig Erster - leider wurden ihnen diese Rennen aberkannt weil die Startnummern vertauscht waren und sie daher jeweils im falschen Lauf gestartet waren! ("Wechselfehler" sagt man im Fußball) Das glichen sie aber wieder aus mit einem überlegenen Sieg im Männer A- Vierer-ohne (3 von ihnen sind noch Junioren!) Die einzigen "echten" Männer(-ruderer) Max Fränkel und Waldemar Popp holten sich den Doppelzweier A1 nachdem zum Auftakt der vielversprechende Nachwuchsmann Paul Ewert im Junior-Einer B2 gesiegt hatte. Der Mastersachter (Heilmann, Eiselt, Krämer, Peter Gebhard, Föller, Engel, Uwe Gebhard, Guhl, Stf. Angrisano) blieb, beeinträchtigt durch Ausfälle und Trainingsmangel. gegen den starken Germania-Achter ohne echte Chan-

Auch am zweiten Regattatag überzeugten in der Männerklasse Max Fay, Max Fränkel, Robin Koßler, Waldemar Popp und Markus Brich. Sie sahnten die Zweier-ohne und Vierer-ohne und Doppelvierer dieser Klasse überlegen ab. Alexandra John und Lisa Mohr gestalteten ihr Debüt im Frauen Doppelzweier A1 für die Undine siegreich, während die Nachwuchsruderer Paulina Wolf und

Paul Ewert zeigten, dass in Zukunft mit ihnen zu rechnen sein wird.

HESSISCHE Meisterschaften

am 2./3. September trafen sich die Ruderer aus 50 hessischen Vereinen und Renngemeinschaften auf dem idyllischen Werratalsee in Eschwege bei herrlichem Spätsommerwetter.

Die Undine war in 6 Wettbewerben vertreten. Mit großen Hoffnungen traten wir in der Männerklasse an: Im Doppelzweier fuhren Max Fränkel/ Waldemar Popp ein schönes Rennen in einem 4-Boote-Feld, konnten aber die Germania mit den Assen Wieler/Hacker nicht bezwingen und wurden Dritte.

Waldemar gelang im Leichten Einer kein Sieg und dann im Vierer-ohne auf dem Schlagplatz, zusammen mit Robin Koßler, Max Fränkel und Max Fay, fuhren sie auf den 2. Platz.

Die gleiche Besetzung startete auch im Männer-Doppelvierer. Hier gelang wiederum nur ein schöner 2. Platz, respektvoll hinter der Frankfurter Germania, in deren Boot Skuller-As Marcel Hacker nichts anbrennen ließ.

Die Silbermedaille konnten Koßler/Fay bei der Siegerehrung dieses Rennens nicht selbst entgegen nehmen, da sie

bereits an den Start des Junior-Zweier-ohne fahren mussten. In diesem Rennen konnten die viel beschäftigten Koßler/Fay ihren 3. Einsatz an diesem Tag nur mit einem 3. Platz beenden.

Ein Hoffnungsträger der kommenden Jahre, Paul Ewert. kam im Finale des

Lgw. Junior B- Einer als einer der Jüngsten auf den 6. Platz.

Auch beim Schlussachter war UNDINE beteiligt – allerdings nur im Schiedsrichterboot, wo "Harry" (Sebastian Haux) seines Amtes waltete und die 5 Achter sicher über die Strecke brachte. Er und Hendrik Ahrens trugen als Wettkampfrichter zum Gelingen der Regatta bei. KH

Deutsche Sprintmeisterschaften in Kettwig 8./9.10.

Hier waren wir mit unserm Vierer Popp, Fränkel, Fay, Koßler im Männer-Doppelvierer M21 am Start. Nach einem 2. Platz im Vorlauf mussten sie in den Hoffnungslauf. Da wurde der Einzug ins Finale aber leider verpasst.

Glänzender Saisonabschluß an einem strahlenden Tag – Abrudern 9. Okt.

Der Main in seiner ganzen Breite war von UNDINE-Booten belegt – geschätzte 15 Boote vom Einer bis zum Achter waren unterwegs und dokumentierten, dass bei uns vom





Kinderruderer(in) bis zum "Super-Master" (75) aktiv gerudert wird.

Das Trainergespann Wolli/Silvana hatte die Armada fest im Griff, sodaß eine imposante Auffahrt das Undine-Gelände passierte.

Es sei aber darauf hingewiesen, dass damit natürlich n i c h t der regelmäßige Ruderbetrieb eingestellt sei – lediglich Hochwasser, Eisgang oder strenger Frost kann in den Wintermonaten den Ruderbetrieb zum Erliegen bringen. - Es muß aber unbedingt darauf geachtet werden, dass alle Boote bei Sonnenuntergang wieder zurück sind!!! Die entsprechenden Zeiten sind ausgehängt.

Der 75. von Manfred Eck

wurde natürlich gebührend gefeiert: Das Geburtstagsdatum fiel gerade auf einen Dienstag, dem regelmäßigen Rudertag der Lust und Laune-Ruderer. So wurde der ehemalige 1. Undine-Vorsitzende in den Achter gesetzt und musste erst mal zusammen mit seinen alten Ruderkumpels ein paar Kilometer rudern bevor es rund um die Grillhütte am Mainesstrand mit Gegrilltem und Prosecco u.ä. zur Sache ging. Geschichten aus seiner aktiven Zeit, wo er auf Nr. 6 im Achter Zweiter bei der Deutschen Jugendmeisterschaft wurde, machten die Runde. Die ihm zugedachte

Sammelkassette wird nach seinem Wunsch aber die Undine-Finanzen aufbessern und der laue Sommerabend endete erst spät in der Nacht. KH



Es gab viel zu ehren und zu feiern -

-am 19. November im vollbesetzten Bootshaussaal. Nach einer eindrucksvollen Einstimmung durch Videos des abgelaufenen Ruderjahres, begrüßte unser 1. Vorsitzender Roland Eiselt die zahlreichen Undine-Mitglieder und ganz besonders die Ehrengäste Frau Grete Steiner von der Stadtverwaltung, Frau Claudia Prasser vom RC Fechenheim, den Leiter des Sportamtes Offenbach Herrn Weil, den Vorsitzenden des Sportkreises Peter Dinkel und seinen Vorgänger, unseren alten Freund Arthur Schäfer.

Im Ruderjahr 2010 konnten unsere Ruderer 49 Siege erzielen, waren mit zwei Silbermedaillen bei den Deutschen Jugendmeisterschaften erfolgreich, sowie mit 1 silbernen und 2 Bronzemedaillen bei der Hessenmeisterschaft.

Der herausragende Erfolg war jedoch die Silbermedaille bei den Junioren-Weltmeisterschaften in Racice durch Maximilian Fay auf Nr. 4 im deutschen Achter. Der "Axel", wie er bei uns heißt, ein reines "Undine-Gewächs", wurde von Trainer Jochen Weber zielbewusst an diese große Aufgabe herangeführt.

Jochen Webers engagierte Arbeit wurde vom 2. Vorsitzenden Manfred Heilmann ganz besonders gewürdigt: Errangen doch seine Ruderer in den letzten 4 Jahren bei den Deutschen Juniorenmeisterschaften 4x Silber und 3x Bronze und bei Hessischen Meisterschaften etliche Medaillenplätze.



Aus "seinem Stall" war in der Männerklasse Max Fränkel 20 mal siegreich. Er erhielt für nunmehr 61 Gesamtsiege



Max Fay erhält die Goldene Ehrennadel des LSB-Hessen

die 50-ziger Nadel und Waldemar Popp, der 2010 8 Siege einfuhr, für insgesamt 75 Siege die entsprechende Goldnadel.

Bei den Junioren liegt natürlich Max Fay mit 14 Saisonsiegen und 65 Gesamtsiegen an der Spitze, gefolgt von Mäx Föller, der nur "Teilzeit" trainierte, mit 10 Saison- jedoch mit 84(!) Gesamtsiegen. Robin Koßler war 2010 9-mal erfolgreich und insgesamt 23-mal.

Chris Kugler hatte in dieser Saison 4-mal die Nase vorn und kommt auf 36 insgesamt, Lucas Krämer 2-mal siegreich und insgesamt 8-mal, Beide hatten in dieser Saison nicht voll durchtrainiert.

Eine besondere Ehrung erhielt Max Fay: Der Sportkreisvorsitzende Peter Dinkel zeichnete ihn aus für die Erringung der Silbermedaille bei der Junioren-Weltmeisterschaft mit der LSBH-Nadel für besondere Leistungen.

Alexandra John, die mit beachtlicher Rennerfahrung seit 2010 für die Undine startet, war 7-mal erfolgreich.

Mit 8 Saisonsiegen und somit 24 Gesamtsiegen steuert Silvana Angrisano neben ihrer engagierten Trainertätigkeit, die 25er-Nadel an.

Darüber hinaus führte Silvana den jüngsten Nachwuchs an die harte Wettkampf-Wirklichkeit heran: mit jeweils 1 oder 2 Siegen zeigten erste Früchte ihrer Arbeit: Paulina Wolf, Sabrina Jobst, Mika Harak, Nikita Pawlik, Nik Kaufmann, Fabian Mohr Paul Ewert.

Einige dieser Namen werden mit Sicherheit zukünftig öfter hier zu lesen sein!

Ferner in die Nachwuchsarbeit eingebunden war Klaus Keller, der, neben seinem Training im Mastersachter, den absoluten Neulingen die ersten Ruderschläge beibringt , was besonders in der Zusammenarbeit mit der Rudolf-Koch-Schule sich förderlich auswirkt.

Dem Masters-Achter gelang, trotz (fast) regelmäßigem-Training, leider kein Sieg – auch bedingt durch wenig Startmöglichkeiten. Uwe Gebhard, Thomas Krämer, Nils Guhl, "Harry" Haux verstärkten den Männerachter bei der Undine-Regatta und waren so ein- bzw. zwei-mal siegreich. Der "Harry" verzeichnet somit 59 Gesamtsiege, ist weiterhin häufig - zusammen mit Hendrik Ahrens- bei vielen Regatten am Start – als Schiedsrichter!

Die gesamte Trainingsgruppe erhielt als Erinnerung an diese Saison Handtücher mit Undine-Wappen und eingesticktem Namen.

Die Ehrung der Jubilare lag bei unserem Ehrenvorsitzenden Dr. Hans Mohr in besten, routinierten Händen. Aus dem Stegreif weiß er Einzelheiten aus dem Undineleben der vergangenen 60 Jahre.



Seinen Ausführungen folgte quicklebendig und aufmerksam Frau Hilde Haindl im Alter von 90 Jahren. Seit 1951 ist sie Mitglied, allein 4 Undineboote taufte (und sponserte!) sie, nahm stets regen Anteil am Vereinsgeschehen, da ihr Ehemann Ludwig jahrzehntelang 2. Vorsitzender war und Sohn Ulrich als erfolgreicher LG-Skuller viele Rennen, darunter einen DM-Vizetitel, für die Undine gewann. Auch animierte sie die Frauen der Vereinsmitglieder zu gemeinsamen Kegelnachmittagen, was zu regem Vereinsleben beitrug.

Verdientermaßen wurde sie somit zum Ehrenmitglied ernannt.

Frau Pauline Grüters ist 75 Jahre Mitglied und erhielt dafür die Nadel des DRV. Leider ließ es ihr Gesundheitszustand nicht zu, diese persönlich entgegen zu nehmen.

Mit beiden Beinen im Undineleben steht Michael Föller – nunmehr schon seit 40 Jahren.

Sein erstes Rennen gewann er 1970 in einm Jugendgigvierer mit Uli Reheis am Schlag (orig.-Ton Doc Mohr) Ob im Mastersachter auf Nr.5 oder als Regattaleiter, sowie bei allen denkbaren Arbeiten um oder am Haus, stets bestens in Form.

Er ist ein Stück Undine – und dafür erhielt er die goldene Undinenadel, was für seine Verdienste nur eine bescheidene Anerkennung sein kann.

50 Jahre in der UNDINE ist **Christa Bönig.** Die anstehende Ehrung möchte sie auf das kommende Jahre verschieben



Roland Eiselt mit Michael Föller und Christian Selzle

 denn da wird ihr Bruder, Eberhard Wühle, ebenfalls diese goldene Nadel entgegen nehmen können – und zusammen macht's halt den größeren Spaß!

Seit 25 Jahren ist Christian Selzle Mitglied – er wurde praktisch bei seiner Geburt angemeldet. Der Sohn von Markus



Selzle und Enkel von Lorenz hat nie den entscheidenden Schritt in ein Rennboot gemacht – obwohl er aufgrund seiner Abstammung aus der Selzle/Haindl-Familie prädestiniert gewesen wäre.

Tanja Sand – ehemalige erfolgreiche Skullerin (hat mit 49 Siegen die 50er Siegesnadel knapp verpasst) – sollte nun stattdessen die 25-jährige Nadel entgegennehmen, musste aber leider absagen, da sie erst vor kurzem nach Düsseldorf verzogen ist.

Ferner wären mit der Nadel für 25 Jahre Mitgliedschaft zu ehren gewesen:

Mathias Fernengel – Norbert Faul – und Walter Tief, die aber leider verhindert waren.

Die Undine dankt ihnen für ihre treue Mitgliedschaft und hofft, die Ehrung zu einem späteren Zeitpunkt nachholen zu können...

Nach all den Ehrungen fand es Roland Eiselt sehr wichtig auch ein großes Dankeschön auszusprechen an den Leiter von "Mayer's comfort rowers camp". Unser Ruderkamerad Kalli Mayer hatte den weiten Weg von Duisburg auf sich genommen um zusammen mit Sohn Florian den Abend mit seinen "Herbergsgästen" zu feiern . Ihm ist es zu verdanken, dass der Wolli mit seinen Jungens, unbeschwert von Kostenüberlegungen, Regatten im Raum Duisburg-Essen besuchen konnte, wo sie sich Wettkampfpraxis in diesem Ruderschwerpunkt erwerben konnten.

Damit sie auch zukünftig das "camp" besser finden, überreichte Roland Eiselt eine große Undine-Flagge, die in der



Regattasaison an der "Bastei" am Mast aufzuziehen ist. Dazu noch das neue Undine-Handtuch.



Die vielen schönen Urkunden müssen natürlich auch geschrieben werden – dafür gibt`s auch eine "Fachfrau": **Löri Hofmann**. Sie erhielt als Dank aus der Hand des 2. Vorsitzenden ein Blumen-Angebinde.

Nach dem offiziellen Teil wurde die Bestände der Sektbar einer eingehenden Prüfung unterzogen. KH

... und gleich darauf geht das Wintertraining weiter:

Schon am Tag nach unserem Ehrenabend am 20/21 Nov. ging`s ins Trainingslager Breisach

Am Wochenende darauf stand Langstrecke Mannheim auf dem Programm. Bei den A-Junioren bewältigte der von Wolli trainierte Fechenheimer Niko Merget mit seinem Giessener Partner im Junior-Zweier-ohne die 6000m-Strecke in der schnellsten Zeit. Bei den B-Junioren konnte Paul Ewert im Einer unter 32 Startern die 5.-beste Zeit erzielen! Florian Fries errang unter 21 Startern einen beachtlichen 11. Platz.

In der Männerklasse mussten sich auf der Langstrecke in Dortmund, wo auch die aktuelle U 23 und Männer-Nationalmannschaft am Start war, **Axel Fay** und **Markus Brich** bewähren.

Im Zweier-ohne startete diese routinierte Kombination mit einem Handycap: Mit gerissener Steuerleine erreichten sie unter 28 Konkurrenten den 20. Rang. **Maximilian Fränkel** ging ging ausnahmsweise im Männer-B-Einer an den Start und schlug sich tapfer im 39-Boote-Feld.

Ebenso bewiesen in der Männerklasse die erfahrenen Leichtgewichtler im Einer, **Waldemar Popp** und **Mathias Flöhr**, mit Plätzen im Mittelfeld, dass mit ihnen wieder zu rechnen sein wird.



Eine "Außerordentliche Mitgliederversammlung"

Diese einzuberufen sah sich der Vorstand veranlasst um eine, den Anforderungen der Finanzbehörde entsprechende Satzungsänderung vornehmen zu können. Eine bemerkenswert große Zahl Interessierter fand sich im hinteren Teil unseres Saales ein, während im vorderen Teil sich eine beständig grummelnde Festgesellschaft niedergelassen hatte, was jedoch den Ablauf nicht wesentlich störte.

Unser 1. Vorsitzende Roland Eiselt unterrichtete über die geplante Änderung sehr aufschlussreich:

Dem Text unserer Satzung "Der Verein ist selbstlos tätig, er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Gewinnanteile(!) und in ihrer Eigenschaft als Mitglied auch

keine sonstigen Zuwendungen" – soll nun hinzugefügt werden:

"Von dieser Regelung ausgenommen sind Mitglieder, die ehrenamtlich in besonrdenderem Umfang tätig sind. Diesen kann für das laufende Geschäftsjahr eine pauschale Aufwandsentschädigung nach §3 Ziff. 26a ESTG im Rahmen des steuerlich zulässigen (sog. Ehrenamtsfreibetrag) zugesprochen werden. Hierüber entscheidet der Vorstand nach Kassenlage.

Dies besagt, dass für außergewöhnliche Leistungen für den Verein eine "Ehrenamtspauschale (max. Eur 500)" - steuerfrei – gezahlt werden darf.

Diese eigentlich selbstverständliche Regelung wurde von allen Anwesenden durch Handzeichen angenommen.

Ohne unsere Spender – unmöglich!

Was in dieser abgelaufenen Saison finanziell auf unsere Kasse zukam – Regattabesuche, Trainingslager, Lehrgänge, Bootsbeschaffung – wäre mit dem regulären Beitragsaufkommen niemals zu bewältigen gewesen. Nur allein durch die großzügige Bereitschaft unserer Spender konnte eine so erfolgreiche Wettkampfsaison ermöglicht werden. Der Vorstand dankt – besonders im Namen der Ruderer, die die UNDINE so prächtig vertreten haben – allen Spendern ganz herzlich!

Dr. Hans Mohr Karin Harak Wolfgang Grahl
Eberhard Kieferle Spendenturm (Ehrung Max Fay) Manfred Eck
Uta Mohr Domenico Angrisano Roland Eiselt
Detlef Lösche Klaus Keller Hendrik Ahrens
Manfred Heilmann Pauline Grüters Paul Föller

Wir begrüßen 10 neue Mitglieder...

und freuen uns, dass dies alle junge, aktive Ruderer bzw. Ruderinnen sind! Wir wünschen viel Spaß und rege Teilnahme an unseren Aktivitäten:

ALEXANDRA JOHN

VIRGINIA PIA NUDO

DILARA KNAPP

DENNIS SCHMIEDER

HENDRIK FLÖHR

MATHIAS FLÖHR

FLORIAN FRIES

NICO MERGET

FRIEDERIKE EWERT

HELENA WOLF



Gedenksteine

Mit einem ehemaligen Stadtarchivar am Altherrenstammtisch, dem Lenz'chen, werden schnell "verrückte Ideen geboren. So musste sich unser Hanno Ruppel zu einer Führung über den "Alten Friedhof" bereit erklären, der ja bekanntlich ein Abbild aus Offenbach's guter Zeit ist.

Und so fand sich eine beachtliche Zahl wissbegieriger Undinefrauen und -Männer ein. Selbst "erfahrene Offenbacher" erfuhren viele interessante Neuigkeiten dank der tollen Führung von Hanno.

Selbstverständlich wurde am Grab unseres Ehrenpräsidenten Costa Mohr eine Gedenkminute eingelegt und seiner langen Tätigkeit für die Undine in seinem 103-jährigen Leben gedacht.

Wir bedanken uns bei Hanno recht herzlich!

Die herbstliche Pflichtübung

Eine goldene, wärmende Herbstsonne, ein laues Lüftchen, das die letzten Blättlein von den Bäumen wehen würde und eine kaum überschaubare Reihe eifriger Helfer, - ja, das wäre(!) der Idealzustand am 6. November gewesen.

Aber genau des Gegenteil war der Fall: bei unangenehmen Dauer-Schnürlregen und alles durchdringendem Wind schafften die, die immer da sind, verstärkt durch eine lobenswert stattliche Zahl Jugendlicher, das übliche, enorme Pensum: das gesamte Bootshausgrundstück, das Ufergelände vom Seglerplatz bis zum "Zielturm" nicht nur von Laub und Sommer-Dreck sondern auch von wuchernden Brombeerranken zu befreien und alles zu "entsorgen". Ein kleines Team von Spezialisten bewahrte zwischenzeitlich in

gekonnter Handwerksarbeit die Grillhütte - unsere unentbehrliche Sommer-event-location und zentrale "Regattaversorgungsstelle"- vor dem alsbaldigen, drohenden Einsturz und versetzte sie in ein ansprechendes Erscheinungsbild.

Und dennoch - oder gerade deshalb - wehte die lange vermisste, jetzt neu angefertigte UNDINE-Flagge am Mast und ein zwischenzeitlicher Pizza-lunch und die abschließende Kaffe-und-Kuchen-Schlacht munterten die durchfrorenen Helfer wieder auf.

Onkel Toms Hütte

Wie Vieles im Undine-Bootshaus ist auch sie in die Jahre gekommen - unsere Grillhütte aber zum Abreißen viel zu schade. Hat sie doch schon einiges erlebt: sie wurde mehrfach überschwemmt, schweren Stürmen ausgesetzt, war Platz für so manche spontane Feier aber eins war sie schon immer, - der Mittelpunkt unserer Regatta. Und das soll so bleiben. Das war die Überlegung von drei unserer Mitglieder, die sich aufmachten, dieser "Location" frisches Leben einzuhauchen. Unser charmantes Damenverkaufsteam sollte eine ansprechende Umgebung, wind- und wettergeschützt, bekommen.

Nach den architektonischen Vorarbeiten wurde Material und Werkzeug besorgt.

Sie ist zwar noch nicht ganz fertiggestellt, aber Uli, Peter und Detlef sind sehr zuversichtlich an der Undine-Regatta das Objekt voll funktionsfähig übergeben zu können.

Wenn auch das Material von einem Mitglied gesponsert wurde, so gibt es in der Undine doch noch so einige "Baustellen" die nur bei entsprechendem Spendenaufkommen umgesetzt werden können.

Beim Verfassen des Artikels sind einige Fragen entstanden:

Wer hat die Hütte eigentlich gebaut?

Wie war des eigentlich mit der Slipanlage etc. ?

Um diese Fragen historisch korrekt zu beantworten, möchten wir nach intensiver Recherche im Archiv, bzw. Interviews mit unseren "Alten Recken" einen weiteren Beitrag zum Thema Grillhütte veröffentlichen.





UNDINE-Shop

Abbildungen siehe auch unsere Homepage:

http://www.undine-offenbach.de/html/undine-shop.html

Größen auf Anfrage

T-Shirt aus Baumwolle royalblau	12.00 €
Funktions-T-Shirt royalblau	25.00 €
Funktionsshort in weiß – ohne Druck	
als Lang- und Kurzarm jeweils	15,00 €
Träger-Shirt royalblau	20.00 €
Sweat-Shirt (marine)	18,00 €
Undine-Kappe	15.00 €
Wollmütze (marine)	10.00 €
Krawatte aus Seide	25,00 €
Handtuch (marine mit gesticktem Logo)	13,00 €

Einteiler werden auf Wunsch nach Maß bestellt

Sonderpreise und Restbestände von alten Modellen, die dann nicht mehr bestellt werden können

Trainingsanzug (nur noch große Größen)	45,00€
Leggins Gr. M, S (schwarz)	25.00 €
Radlerhosen Gr. M (schwarz)	12.00 €
Windbreaker (nur noch große Größen)	27,00€
Trägershirt Gr. S (royalblau)	15,00 €
Undine-Kappe (alt)	12.00 €

Nach Zahlung der Aufnahmegebühr werden den Mitgliedern ein royalblaues T-Shirt in Baumwolle und eine Kappe ausgehändigt.

Verkauf: Regina Heil Telefon: 069/86007455 Stand Dezember 10

Impressum

Herausgeber:

OFFENBACHER RG UNDINE 1876 e. V., Postfach 10 14 09, 63014 Offenbach am Main Telefon 0 69 / 85 13 42, Tel. Vorstandsbüro 069 / 42 57 94, Telefon Vereinsgaststätte: **069 / 82 37 85 14** E-Mail: Undine@undine-offenbach.de, Homepage: www.undine-offenbach.de

Bankverbindungen:

Städt. Spark. Offenbach: Kto.-Nr. 8818, BLZ 505 500 20

Ihr Draht zur Undine-Zeitung: Redaktion:

Kurt Hofmann (K.H.) **2** 069/862060, hofmann_kurt@t-online.de Klaus Keller (K.K.), **2** 06106/2599339, klaus.j.keller@online.de

Tanja Sand (T.S.) tanjasand@webforceone.de

Besonders Erwünscht: Anregungen, Artikel, Berichte, Bilder, Kritik, Tips. Für die abgedruckten Artikel sind die jeweiligen Verfasser verantwortlich. Sie geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des Vorstandes wieder. Die UNDINE-ZEITUNG erscheint viermal jährlich. Wir bedanken uns bei allen, die uns mit Berichten und Bildern versorgen, sowie bei denjenigen, die das Erscheinen dieser Zeitung durch ihren persönlichen Einsatz erst möglich machen.